Ausstellung. Künstler

Kilchberg, 16. März 1936.

Tit. Zürcher Kunstgesellschaft

Zürich

Sehr geehrter Herr Direktor!

Mit bestem Dank bestätige ich den Empfang Ihrer Mitteilung vom 14. d. M., die mir Antwort gibt auf mein Schreiben vom 3. Jan. d. J. Ich hatte mich in diesem Schreiben bezügl. mein Ersuchen um entsprechenden Raum, jedenfalls ungenau ausgedrückt. Ich wollte sagen, dass ich mit 25–30 Bildern rechne, zu denen noch 6–10 Aquarelle und Zeichnungen kommen müssten. Ich habe mich in den letzten Jahren stark mit dem Aquarell beschäftigt und betrachte diese Art Malerei nicht nur als nebensächliche Übung – sie ist im Gegenteil ein wichtiger Teil meines Ausdruckscharakters geworden. Wenn mir also für diese Arbeiten noch ein kleiner, besonderer Raum, neben dem Saal für die Ölbilder, gegeben werden könnte, wäre mir in sehr dankenswerter Weise gedient.

Was meine Ausstellung im Ganzen anbetrifft, kann ich Sie versichern, dass ich strenge Wahl treffen und bestrebt sein werde, der Veranstaltung das Niveau zu geben, das dem besonderen Termin und dem besonderen, einmaligen Charakter der Darbietung entspricht.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir